

ÖVP-„Ethikrat“ beschäftigt sich mit Chats & Co.

Wien – „Wer öffentliche Aufgaben wahrnimmt, hat eine Vorbildfunktion, er verkörpert die Sichtbarkeit eines guten politischen Verhaltens und steigert damit das Vertrauen in Staat und Politik. Daher ist für politische Funktionsträgerinnen und Funktionsträger ein strenger Maßstab nicht nur bei der Wahrnehmung der öffentlichen Aufgaben, sondern auch im allgemeinen Verhalten notwendig.“ So heißt es im „Verhaltenskodex“ der ÖVP. Unter der Ägide des damaligen Obmanns Michael Spindelegger ist er 2012 erstellt worden. Wegen Korruptionsvorwürfen gegen die Partei war er unter Druck.

„Die ÖVP ist eine saubere Partei“, befand Spindelegger damals. Und: Wer sich nicht an die Regeln halte, „der hat in dieser Partei keine Zukunft“. Ein „Ethikrat“ wurde installiert, geführt von der steirischen Ex-Landeshauptfrau Waltraud Klasnic.



Klasnic: „Gremium tagt in den nächsten Tagen.“ Foto: APA/Gruber

Nun gibt es Korruptionsvorwürfe gegen Sebastian Kurz und enge Vertraute von ihm (es gilt die Unschuldsvermutung). Und Chats sind publik geworden, deren Inhalt und Ton wohl nicht den festgeschriebenen Standards der ÖVP entsprechen.

Wird der „Ethikrat“ in dieser Angelegenheit jetzt aktiv? Von der *Tiroler Tageszeitung* dazu befragt, sagte

Klasnic: „Das Gremium hat gestern getagt. Und heute wird es eine weitere Information geben.“

Klasnic hat im Rat Ex-Verteidigungsminister Werner Fasslabend, den Ex-Gouverneur der Nationalbank Klaus Liebscher, den Präsidenten des Instituts für Parlamentarismusforschung Werner Zögernitz, und den Grazer Politikwissenschaftler Klaus Poier zur Seite.

Was passiert, wenn ein Funktionär wider die Regeln gehandelt hat? Im Kodex ist vermerkt: „Der Ethikrat schlägt dem jeweils statutarisch zuständigen Parteigremium die Ergreifung von geeigneten Maßnahmen und Sanktionen vor“ – bis hin zum Parteiausschluss. Spindelegger sagte 2015: „Ich habe gegen große Widerstände den Verhaltenskodex eingeführt. Das brachte mir viele weiße Haare. Aber es war richtig. Denn jetzt liegt der Nimbus der Korruption nicht mehr auf der ÖVP.“ (*kale*)